Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 50-51 (1933)

Heft: 47

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verkehrsbureau des Meßamts gegen Vorweisung des meßamtlichen Ausweises zu lösen.

Der Messe-Sonderzug wird am Samstag, den 3. März 9.45 ab Basel Bad. Bh. geführt, es können zu diesem Zuge Plätze im Voraus kostenlos belegt werden. Dieser Sonderzug trifft um 0 Uhr abends des gleichen Tages in Leipzig ein.

Der 158. praktische Kurs für autogene Metallbearbeitung wird vom 12. bis 17. März 1934 in der staatlich subventionierten Fachschule für autogene Metallbearbeitung (unter Aufsicht der Allgemeinen Gewerbeschule) in Basel, Ochsengasse 12, nach dem üblichen Programm abgehalten.

Für diejenigen Teilnehmer, welche nach dem Kurse noch bessere Übung im Schweißen gewinnen wollen, ist in der Zeit vom 19.—24. März noch eine besondere Übungswoche vorgesehen.

Anmeldungen zu diesem Kurs sind an die Geschäftsstelle Ochsengasse 12, Basel, zu richten.

Literatur.

Das lärmfreie Wohnhaus. Herausgegeben vom Fachausschuß für Lärmminderung beim VDI. DIN A 5, VI/90 Seiten mit 87 Abbildungen und 6 Tabellen. Berlin 1934, VDI-Verlag G. m. b. H. — Brosch. RM. 2.50 (VDI-Mitgl. RM. 2.25).

Wer wünschte nicht, in seinem Heim nach anstrengender Berufstätigkeit ausruhen und ausspannen zu können, und wer kann heute in seiner Wohnung wirklich ausruhen? Der Lärm der Großstadt im Verein mit der modernen hellhörigen Bauweise der Wohnhäuser verscheucht jede Ruhe, er hindert den Großstadtmenschen ebensosehr bei seiner Arbeit wie bei der, zum Teil wiederum durch den Lärm bedingten, so nötigen Erholung. Ein gewisses Maß von Lärm wird ja stets vorhanden sein, niemand wird aber behaupten wollen, daß das in den Großstädten heute übliche Maß von Lärm noch in erträglichen Grenzen bleibt.

Aber über den Lärm zu schimpfen, nützt nichts. Es nützt auch nichts, die Polizei zu Hilfe zu rufen. Es kommt vielmehr darauf an, die Hilfsmittel der Technik, den Erfindungsgeist und den Forschersinn mobil zu machen, um die Lärmquellen zu beseitigen oder, wo das nicht möglich, doch wenigstens wirksame Schutzmaßnahmen zu treffen. Wir stehen heute dem Lärmteufel nicht mehr so hilflos gegenüber, wie man im allgemeinen glaubt. Das vorliegende Buch zeigt, daß man sich gegen den Wohnlärm doch schon sehr weitgehend schützen kann, ferner wie diese Schutzmaßnahmen durchgeführt werden müssen.

Nach einer Erklärung des Lärms als physikalische Erscheinung und seiner Einwirkungen auf den Menschen und nach einer Darstellung der Wertungsskalen folgt eine kurze Beschreibung der neuen Lärm- und Erschütterungsmeßmethoden, sowie der Durchführung von Untersuchungen im Laboratorium. Die Maßnahmen zur Dämmung gegen Luftschall und Körperschall sind sehr verschieden und müssen in allen praktischen Fällen genauestens beachtet werden. Die Bekämpfungsmaßnahmen werden an vielen praktischen Beispielen eingehend dargelegt, so z. B. die praktische Ausführung von schalldichten Wänden und Decken, Türen und Fenstern mit vielen Zahlenangaben und Konstruktionszeichnungen. Wichtig sind ferner die Hinweise für die Vermeidung der Geräusche und Erschütterungen durch Maschinen, die im Hause selbst aufgestellt sind oder im Haushalt gebraucht werden. Besondere Beachtung wird auch den Installationsfragen geschenkt.

Die Maßnahmen, die zur Erzielung einer lärmfreien Bauweise nötig sind, sollten in Zukunft weitgehende Beachtung finden. Wenn das Haus erst einmal steht, ist es schwer und mit verhältnismäßig hohen Kosten verknüpft, eine Besserung zu schaffen. Es ist aber leicht und mit geringem Kostenaufwand zu erreichen, von vornherein lärmfrei zu bauen. Jeder, der sich mit dem Gedanken trägt, ein Haus zu bauen, sei er nun Architekt oder Bauherr, sollte deshalb zunächst von den Ausführungen der vorliegenden Schrift Kenntnis nehmen. Aber auch jeder, der gezwungen ist, in einem Miethaus zu wohnen, sollte das Buch lesen, einmal um zu wissen, was er heute schon vom Lärmschutz erwarten kann und dann auch, um alle die kleinen Maßnahmen kennen zu lernen, mit denen er sich und seinen Nachbarn vor dem Lärmteufel schützen kann.

(Korr.) Die in Mailand (Via M. Melloni 28) vierteljährlich herausgegebene italienische Linoleumzeitschrift, die **„Edilizia Moderna"** widmet ihr neuestes Heft, das als Doppelnummer erscheint, ausschließlich der Architektur der Triennale, der Mailänder Ausstellung vom vergangenen Spätsommer. — Die ganzen Bauten dieser Veranstaltung kennzeichnen sich als typische Ausstellungsbauten. Sie haben nur den Zweck zu erfüllen recht intensiv auf den Besucher einzuwirken, ihn mit neuem zu überraschen, ihn zu frappieren und seine Wünsche recht eindringlich anzureizen. Die 26 Objekte, die in der Hauptsache Wohnbauten, meist Einfamilienhäuser sind, waren ja niemals dazu bestimmt, bewohnt zu werden, brauchten also keinem praktischen Gebrauch standzuhalten. Es liegt durchaus im Charakter solcher Architektur, aktuelle Probleme und neuzeitliche Probleme auf die Spitze zu treiben. Die Triennale hat denn auch ausgiebig von dieser Erlaubnis Gebrauch gemacht, die Neuheiten in Materialien und Konstruktionen reklameartig anzupreisen und die heutigen Möglichkeiten technischer wie formaler Art in aller Deutlichkeit vorzudemonstrieren.

So begegnet man denn in dem vorliegenden nahezu 100 Seiten starken Heft nochmals allen den Fantasien unserer italienischen Kollegen: dem unbeschwerten Haus des Künstlers, dem ruhigen Kolonialhaus, der „casa del Sabato per gli sposi" (zu deutsch dem Weekendhaus!), dem kühnen Stahlhaus, dem frischen Haus des Fliegers, dem modernen Arbeiterhaus, dem etwas zu strengen Berghaus, einem opulenten Minimalhaus, dem breit gelagerten Mittelstandshaus, der „casa del dopolavorista" und wie sie alle heißen mögen. Dazu einigen bescheideneren Ferien- und Landhäusern, der Schule, den Volkswohnungen usw. In einer für Italien überraschend modern vorgetragenen Sprache sollen sie als Ausgangspunkt für den künftig einzuschlagenden Weg in der Architektur gelten. Hier durfte man es sich leisten, auch einmal innere Wände aus Glas zu präsentieren. An Stelle des früheren Wandschmuckes ist vielfach das Wandbild getreten und als Bodenbelag kommt selbstredend fast ausschließlich Linoleum zur Verwendung. Das Stahlmöbel beherrscht die weiten Räume.

Das Abbildungsmaterial bestehend aus zirka 150 Fotos ist ausgezeichnet, etwas karg jedoch das Planmaterial, das kaum ein Dutzend Risse zeigt. Der Text erläutert teils die technischen Belange, teils sucht er

die Formen in künstlerischer Hinsicht zu rechtfertigen. Im ganzen eine sehr interessante Broschüre. (Preis des Heftes in Normalformat 5 L.). Rü.

Zünd- und Ventil-Einstell-Methoden mit Tabellen, das 1×1 der Auto-Werkstatt. Von Oberingenieur Kandyba, 1934. Verlag Elektroschule, Berlin S.W., Friedrichstraße 21. Preis RM. 3 60.

Nach einer Überholung oder bei fehlenden Einstell-Marken wird der Praktiker vergebens in Handbüchern nach einer Auskunft für die neue Einstellung der Ventile und Zündung mit Hand-, automatischer und gemischter Verstellung suchen.

Von sogenannten Faustregeln ist entschieden abzuraten; stets sind die Fabrik-Vorschriften für jede Motortype genau zu beachten, wenn der Motor seine volle Leistung, sparsamen Verbrauch und gleichmässig-ruhigen Gang haben soll; es genügen wenige Grade, um die Leistung des Motors wesentlich herabzusetzen. An zahlreichen Beispielen aus der Praxis werden die Einstell-Methoden sinnvoll und leichtverständlich erläutert. Ein Verzeichnis enthält die verschiedenen Fabrikate, so daß jeder Praktiker danach genau arbeiten und eine mangelhafte Einstellung nachprüfen oder verbessern kann. — Auch das systematische und schnelle Aufsuchen und Beseitigen von Störungen an der Zündung wurde sogar für den erfahrenen Autofahrer in geradezu greifbarer Anschaulichkeit dargestellt.

Viel Zeit, unnötige Beschwerden und unsicherer Eindruck bleiben erspart; eine zufriedene Kundschaft wird auch stets die beste Empfehlung sein. Gute Fachkenntnisse, die über die praktischen Erfahrungen hinausgehen, sind auch hier unerläßlich. Mithin ist das erste und kleine Nachschlagewerk für jede Werkstatt wichtig; solchen sachlichen Fachbüchern wünscht man zum Nutzen der Gesamtheit eine gute Verbreitung, zumal da die Kraftfahrtechnik unter den neuen Verhältnissen eine gute Aussicht hat. - G. -

Die eidgenössische Krisenabgabe. Auszug aus dem Bundesbeschluß vom 13. Oktober 1933, Bundesratsbeschluß betr. die Erhebung der Krisenabgabe, Bestimmungen der Bundesgesetze über die Verwaltungsrechtspflege und über die Organisation der Bundesrechtspflege, Einleitung und Sachregister von Fürsprecher Dr. Ch. Perret, Sektionschef der eidg. Steuerverwaltung. Zirka 170 Seiten, in Leinwand gebunden Fr. 6.—. Polygraphischer Verlag A.-G. Zürich.

Alle in der Schweiz wohnenden Steuerpflichtigen, die ein jährliches Gesamteinkommen von mindestens 4000 Fr. oder ein Vermögen von mindestens 50,000 Franken versteuern, sind für die Jahre 1934 bis 1937 einer eidg. Krisensteuer unterworfen. Die Steuerpflichtigen und ihre Berater finden in dem vorliegenden Buch alle erforderlichen Auskünfte über die Steuerpflicht, die Steuergrundlagen, den Betrag der Steuer, den jeder Steuerpflichtige entrichten muß, sowie über die Steuerverwaltung und die Rekursmöglichkeiten. Dr. Charles Perret, der bei der Ausarbeitung der Vorschriften mitgewirkt hat und den Vollzug derselben leitet, hat eine wertvolle Erläuterung der Vorschriften und ein ausführliches alphabetisches Sachregister verfaßt.

Bei Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen;** derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

Fragen.

41. Wer hätte 1 Rundstabhobelmaschine von 10—65 mm Durchmesser, neu oder noch gut erhalten, abzugeben? Offerten an J. Vögeli, Sägerei, Netstal (Glarus).

42. Wer liefert ca. 200—300 m Rollbahnschienen, 60 bis 65 mm Profil, 70 cm Spur, event. ohne Schwellen? Offerten an Armin Boßhardt & Cie., Fehraltorf (Zürich).

43. Wer liefert nordisches Kiefernholz für Rolladenindustrie? Offerten unter Chiffre 43 an die Exped.

44. Welche Schweizer Firma erstellt oder liefert maschinelle Einrichtungen für Torfwerk? (Gewinnung, Trocknung, Pressen etc.) Offerten an K. J. Muheim, Techn., Schwyz.

45. Wer liefert Beton-Mischmaschinen 100—150 Liter, ohne Motor? Offerten mit Prospekt unter Chiffre 45 an die Expd.

46. Wer hat 1 gebrauchte, aber gut erhaltene Fournierpresse moderner Ausführung für Platten von ca. 200 80 cm, sowie gebrauchte Zinkplatten, ca. 100×80 cm für Fournierpresse abzugeben? Offerten unter Chiffre 46 an die Exped.

47. Wer übernimmt das Drehen und Schleifen von Rundstäben, 28 mm stark, 2, 2,5 und 3 m lang? Offerten an Maßstabfabrik Schaffhausen A.-G., Schaffhausen.

48. Wer hätte gut erhaltenen Rohölmotor, 7—8 PS, abzugeben? Offerten mit Angabe über Fabrikat, Stärke, unter Chiffre 48 an die Exped.

49. Wer hätte abzugeben 1 kombinierte Kehlmaschine? Offerten mit genauer Beschreibung an Abr. Bätschi, Zimmermeister, Tellenfeld, Frutigen (Bern).

50. Wer hätte abzugeben Abstellschieber mit Flanschen von 125 mm Lichtweite, gebraucht, aber in gutem Zustande? Offerten an J. Næf, mech. Werkstätte, Rue de la Clergère, 9, Vevey.

51. Wer fabriziert in der Schweiz schmiedeiserne Rippenrohre? Offerten unter Chiffre 51 an die Exped.

52. Wer liefert Schmirgel-Schleifmaschinen für Gattersägen? Offerten an Weibel & Cie., Sägewerk, Malters (Luzern).

53. Wer hat Bandsäge mit 600 mm Rollen und eingebautem Motor abzugeben, event. mit separatem Motor und Riemenantrieb? Offerten unter Chiffre 53 an die Exped.

54. Wer hätte 1 Trämelzug (Seilzug) abzugeben, oder wer erstellt solchen? Offerten an A. Gugolz, Sägerei, Bäch am Zürichsee.

55. Wer hätte 1 Holzrollade für ein Tor, 2 m hoch und 1,85 m breit, abzugeben? Offerten an E. Gugolz, Sägerei, Menzingen (Zug).

Antworten.

Auf Frage **31.** Eine gebrauchte, aber gut erhaltene Pendelfräse hat die Firma Lachappelle, Holzwerkzeugfabrik A.-G., Kriens b. Luzern, abzugeben.

Auf Frage **31.** Pendelfräsen für Riemen- und direkten elektrischen Antrieb beziehen Sie bei A. Müller & Cie. A.-G., Brugg.

Auf Frage **35.** Die A.-G. Olma in Olten liefert Schnellspannblockwagen für Vollgatter.

Auf Frage **35.** Schnellspannwagen für Vollgatter liefert die A.-G. der Eisen- und Stahlwerke, vorm. Georg Fischer, Werk Maschinenfabrik Rauschenbach in Schaffhausen.

Auf Frage **36.** Die A.-G. Olma in Olten liefert Gattersägen in allen Ausführungen.

Auf Frage **36.** Seitengattersägen für Bauholz und Schnittware liefert die A.-G. der Eisen- und Stahlwerke, vorm. Georg Fischer, Werk Maschinenfabrik Rauschenbach in Schaffhausen.

Auf Frage **38.** Holzgas-Anlagen mit Motoren, stationär, liefern Würgler, Mann & Cie., Zürich-Albisrieden, wo eine 11 PS Anlage im Betriebe besichtigt werden kann. Vorführung jeden Freitag oder nach vorheriger Vereinbarung.

Auf Frage **39.** Eine gebrauchte Bandsäge, 800 mm Rollendurchm., Ständer rechts, sowie 1 Langlochbohr- u. Stemmaschine mit eingebautem Vorgelege hat abzugeben die A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Werk Maschinenfabrik Rauschenbach in Schaffhausen